

••• Fortsetzung von Seite II

zeitigkeit des Ungleichzeitigen: das Werden und Vergehen jüdischer Gotteshäuser in der Innenstadt. Die Ausstellung zeigt weiterhin Exponate zur Zeit der „displaced persons“ endet, während der die jiddische Tageszeitung „Der nayer moment“ (Der neue Moment) in Regensburg erschien.

Die große Resonanz des Buch- und Ausstellungsprojekts erreichte selbst die in New York herausgegebene jiddische Tageszeitung „Forverts“ – und Joseph Opatoshu in Los Angeles lebenden Enkel Dan. Anlässlich seines viertägigen Besuchs in Regensburg, dem Schauplatz der Erzählung seines Großvaters, bewunderte er das Interesse der Ausstellungsmacher an Leben und Schaffen seines Großvaters.

Die Idee für die Ausstellung stammt von Dr. Sabine Koller. An ihr beteiligten sich interdisziplinär Vertreter der Institute für Slavistik (Evita Wiecki, M.A.), für Kunstgeschichte (Prof. Dr. Hans-Christoph Dittscheid) und für Katholische Theologie (Dr. Andreas Angerstorfer). Ein inhaltlich und graphisch sehr ansprechender Begleitband vereint Beiträge zur Künstlerbeziehung zwischen Chagall und Opatoshu, zu Regensburg und Jiddisch, zum (anti-)jüdischen Leben in Regensburg im Spiegel von Kunst und Architektur sowie zum Leben jüdischer „displaced persons“ in Regensburg während der unmittelbaren Nachkriegszeit.

Die Ausstellung wird gemeinsam vom Kulturreferat Regensburg und vom Institut für Slavistik der Universität Regensburg mit großer Unterstützung der Jüdischen Gemeinde veranstaltet. Aufgrund des großen Interesses ist sie bis 14. Juni 2009 verlängert.

Information im Überblick:  
 Dauer der Ausstellung: 15. Februar 2009 bis 14. Juni 2009  
 Veranstalter: Kulturreferat der Stadt Regensburg und Institut für Slavistik, Universität Regensburg  
 Ort: Historisches Museum der Stadt Regensburg (Dachauplatz 2-4) Tel. 0941/507-2448  
 Zeit: Di bis So 10.00–16.00 Uhr, Do 10.00 – 20.00 Uhr

Team:  
 Idee, Konzept und Leitung: Dr. Sabine Koller (Institut für Slavistik)  
 Es wirkten mit: Dr. Andreas Angerstorfer (Institut für Katholische Theologie), Cornelia Berger-Dittscheid, Prof. Dr. Hans-Christoph Dittscheid (Institut für Kunstgeschichte), Witalij Schmidt und Evita Wiecki (Institut für Slavistik).  
 Die grafische Gestaltung der Ausstellung und des Kataloges: Julia Wisokomorni

## Lebensraum Universität

### Verleihung des Gleichstellungspreises

**Hauptpreis für das Jahr 2009 geht an die Philosophische Fakultät IV – Sprach- und Literaturwissenschaften**

Bereits zum vierten Mal konnte heuer der Gleichstellungspreis der Universität verliehen werden. Im Rahmen der Senatsitzung am 25. März 2009 überreichte Prof. Dr. Birgit Eglspurger, die Frauenbeauftragte der Universität Regensburg, zusammen mit der Hochschulleitung die Urkunden, die von den jeweiligen Fakultätsfrauenbeauftragten in Empfang genommen wurden.

Der mit 3.000 Euro dotierte Hauptpreis ging an die Philosophische Fakultät IV – Sprach- und Literaturwissenschaften. Die Katholisch-Theologische Fakultät und die Medizinische Fakultät erhielten einen Anerkennungspreis von jeweils 1.000 Euro.

Ziel des Gleichstellungspreises der Universität Regensburg ist es, die Erfüllung des Gleichstellungsauftrags durch die Förderung

von innovativen Projekten voranzutreiben. Das Konzept der Philosophischen Fakultät IV beinhaltet einen detaillierten und konkreten Maßnahmenkatalog zur konsequenten Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern. Von der Katholisch-Theologischen Fakultät wurde ein eigenständiges theologisches „Gender-Modul“ in den Lehrplan integriert. Dem gegenüber hatten die Initiativen der Medizinischen Fakultät den Bau einer Krabbelstube mit 36 Betreuungsplätzen für Kinder von Angehörigen des Universitätsklinikums im Blick. Darüber hinaus wurde von der Medizinischen Fakultät mit der Gründung der Arbeitsgruppe „Familienfreundliches Klinikum“ ein weiterer Schritt für die Entwicklung hin zu einer familienfreundlichen Universität gelegt, die sich in ähnlicher Form auch in anderen Fakultäten niederschlagen soll.



Die Vertreterinnen der prämierten Fakultäten (v.l.n.r.): Dr. Edith Schmalzbauer (Medizinische Fakultät), Prof. Dr. Maria Thurair (Philosophische Fakultät IV), Dr. Gabriele Zieroff (Katholisch-Theologische Fakultät) und Dr. Kerstin Schlägl-Flierl (Katholisch-Theologische Fakultät, stellvertretende Frauenbeauftragte).

Foto: Pressestelle

*immer frisch*  
**Lebensmittel Hechtbauer**  
*immer freundlich*

im Herzen der Universität Regensburg

<b>Tag für Tag auf's neue:</b> Heiße Theke Wurst & Käse Backwaren Obst & Salate	<b>Unser Service für Sie:</b> Briefmarken Telefonkarten RVV-Tickets Wertcoupons
<b>Öffnungszeiten:</b> immer durchgehend Mo. – Do. 8.00 bis 18.00 Uhr Fr. 8.00 bis 16.00 Uhr	in der Vorlesungsferienzeit täglich 8.00 bis 16.00 Uhr